

Am 27. August 2024 erscheint die Ausgabe 4/2024 der AUTOMOBIL PRODUKTION in der kommenden Ausgabe legen wir einen besonderen Themenschwerpunkt auf „Tools“. Wir werden die neuesten Trends und Entwicklungen bei Anlagen und Maschinen für die Automobilfertigung beleuchten. Dabei fokussieren wir uns auf Lösungen, die OEMs und Zulieferer einsetzen, um die Anforderungen der Elektromobilität zu erfüllen. Zudem stellen wir Ihnen kostengünstige Automationsangebote vor und liefern Ihnen umfassende Daten und Fakten zur modernen Automobilfertigung.

Zeigen Sie sich im passenden Umfeld und profitieren Sie von dem qualifizierten Netzwerk unserer Fachredaktion.



Kurzübersicht der Themen:

Interview mit Škoda-Vorstand Andreas Dick

Seit dem 1. September 2023 verantwortet Andreas Dick den Vorstandsbereich Produktion und Logistik von Škoda Auto. Zuletzt war Dick von 2019 an als Technical Vice President bei FAW-Volkswagen in Changchun unter anderem für die Bereiche Produktion, Logistik, Planung und technische Entwicklung verantwortlich. Dort hat er insbesondere die digitale Transformation der technischen Bereiche vorangetrieben und den Anlauf zahlreicher Elektrofahrzeuge sowie die Fertigung von rund 1,8 Millionen Fahrzeugen jährlich verantwortet. Gute Voraussetzungen also, um die beliebte Volkswagen-Tochter in Zeiten volatiler Stückzahlen und gestiegenem Bedarf nach digitalem Footprint produktionsseitig in die Zukunft zu führen.

Eine Branche unter erheblicher Spannung

Es wirkte in den vergangenen Jahren wie ein Mantra: Die E-Mobilität komme zügig und in großen Stückzahlen, konnte man in der Branche nahezu unisono vernehmen. Nun, wo sich OEMs mit attraktiven Modellpalette und vor allem auch die Zulieferer für die Komponenten des elektrischen Fahrens mit erheblichem Einsatz und hohen Investitionen gerüstet haben, lässt der Erfolg der Stromer am Markt - zumindest in Europa - noch auf sich warten. Wie wirkt sich dies auf die Produktion in den Werken der Autohersteller und Zulieferer aus? Welche Strategien helfen, um volatile Stückzahlen jonglieren zu können? Im Beitrag lassen wir OEMs wie auch Supplier zu Wort kommen.

Fertigungs-Touren durch bedeutende Werke

Volkswagens Golf zählt zu den beliebtesten Fahrzeugen. Das neue Modell muss daher freilich aus der Schaltzentrale in Wolfsburg kommen. Wir fragen: Was haben die Niedersachsen für die Fertigung am Traditionswerk verändert, ergänzt und investiert? In München hingegen setzt Wettbewerber BMW in seinem Stammwerk auf Elektro und entkernt und erneuert das Werk quasi beständig am offenen Herzen. Die Fertigung der Verbrenner ist dort mittlerweile passé, in den ehemaligen Motoren-Hallen schaffen die Münchner just Platz für die neue Fahrzeuggeneration „Neue Klasse“ – Grund genug, das Werk im Herzen der bayerischen Metropole erneut unter die Lupe zu nehmen. Knapp 200 Kilometer entfernt im schwäbischen Untertürkheim bei Stuttgart entstand bei Mercedes-Benz derweil der sogenannte eCampus. Das Kompetenzzentrum des OEM dient zur Forschung und Entwicklung von zukünftigen Generationen von Batterien und Batteriezellen und umfasst unter anderem eine Fabrik zur Kleinserienfertigung von Batteriezellen. Automobil Produktion berichtet von den Aktivitäten des ältesten Autobauers an einem seiner Traditionsstandorte.

Spezial: Tools

Egal, ob auf einer Linie oder getrennt – die Elektromobilität nimmt in der Automobilfertigung neben der Produktion von Verbrennermodellen eine zunehmende Größe ein, die auch dramatische Auswirkungen auf die einzelnen Gewerke in den Fabriken hat. Was benötigen OEMs wie auch Zulieferer an Anlagen und Maschinen und welche Angebote und Lösungen haben die namhaften Anlagenbauer im Angebot? Zudem stellt sich je nach Produkt die Frage danach, wie viel Automation es sein darf oder muss. Die Kosten sind dabei vor allem für kmU entscheidend. Eine der Fragen lautet daher: Welche Angebote gibt es auf dem Feld der Low Cost-Automation? Im Spezial Tools untersuchen wir die neuesten Trends und bieten Daten und Fakten zur modernen Automobilfertigung.

Ein Cadillac, wie gemacht für Europa

Wohl kaum eine andere Marke steht so sehr in Verbindung mit den USA wie Cadillac. Nun will die GM-Tochter in Europa Fuß fassen. Nach dem Lyriq soll der Optiq im Segment der Premium-SUVs punkten. Besonderen Stellenwert legten die Amerikaner auf die Entwicklung. Wie bei allen Cadillac-Modellen ist die Grundlage des Optiq die skalierbare *Ultium*-Plattform mit einem Zellmoduldesign, das für alle Fahrzeuge gemeinsam genutzt wird. In der neuen Frankreich-Zentrale in Paris gehen wir auf Tuchfühlung mit dem neuen Modell und fragen, was bei dessen Entwicklung zu den maßgeblichen Kriterien zählte.

Grüße aus dem Hauptstadt-Studio

Mit der Eröffnung des Smart Driving Technology Center in Schönefeld bei Berlin baut der chinesische Hersteller Nio sein Entwicklungsnetzwerk weiter aus. Der Standort startet mit

Erscheinungstermin: 27.08.2024

Druckunterlagenschluss: 07.08.2024

Anzeigenschluss: 02.08.2024

Unsere Zielgruppe: Top-Management-Ebene, Entscheider aus den Bereichen Einkauf, Entwicklung und Produktion bei OEM, Zulieferern und Ausrüstern sowie Werksleiter.

Haben Sie Fragen? Gerne sind wir für Sie da!

In unseren Mediadaten finden Sie alle Leistungen auf einem Blick.

Dilan Cimen

Senior Sales Manager

Tel.: +49 151 72857520

dilan.cimen@media-manufaktur.com

Guido Göldenitz

Key Account/Sales Manager

Tel.: +49 151 26664470

goeldenitz@media-manufaktur.com

Yvonne Piche

Senior Sales Manager

Tel.: +49 151 70330694

yvonne.piche@media-manufaktur.com